



Ein Projekt der Zürcher Kirchen zum
600-Jahre-Jubiläum von Niklaus von Flüe

NIMM MICH MIR!

Eine szenische Recherche

Sonntag, 4. März 2018

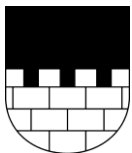
17.00 Uhr

Reformierte Kirche Maur

Eintritt frei, Kollekte

Schauspiel: Annette Wunsch,
Bodo Krumwiede, Ingo Ospelt
Regie: Hannes Glarner
Musik: Pudi Lehmann
Technik: Martin Burkhardt
Kostüme: Rudolf Jost
Produktionsleitung: Philippe Dätwyler

KulturMaur



Zum Stück

Der Kurator des Helvetischen Museums ist dran, eine Ausstellung zu Niklaus von Flüe zu erarbeiten - und kommt sich dabei abhanden. Kurz vor der Vernissage weiss er nicht mehr, wie er den Schweizer Nationalheiligen der Öffentlichkeit präsentieren und was er überhaupt ausstellen soll.

Im letzten Moment schickt die unter Druck stehende Museumsdirektorin einen etwas fahrgen, selbstironischen Psychiater und Coach in die Höhle des Löwen. Dieser soll dem verbockten Kurator helfen.

Anhand von Niklaus' Kleid, seinem Stock, dem Rosenkranz, dem Radbild, dem Steinkissen, der Bank und einer Statue entbrennt nun ein merkwürdiger Rettungskampf.

Dabei klärt sich nach und nach auch die Frage, was der rätselhafte Heilige und seine Frau Dorothee uns heute noch zu sagen haben.

Live gespielte Klangfelder von Pudi Lehmann schaffen zudem die Gesamtatmosphäre des Abends.

Ein ökumenisches Projekt von:
Reformierte Kirche Kanton Zürich
Katholische Kirche im Kanton Zürich
Reformierter Stadtverband Zürich
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich
Christkatholische Kirchgemeinde Zürich



Skulptur: Niklaus von Flüe, von Franz Fischer (1900 – 1980)